

«Sehr viele positive Erfahrungen»



Die 20-jährige Alice Christ studiert an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule in Wien. Sie absolvierte das Frühlingsemester 2019 im Studiengang Primarstufe an der PH Zug.

«Schlacketstangl» ist ihr Lieblingswort auf Schweizerdeutsch.

Alice Christ, was hat Sie dazu bewogen, einen Gastaufenthalt an der PH Zug zu absolvieren?

Die Tatsache, dass ich vorher noch nicht hier war, die schöne Landschaft und die Abwechslung zum Grosstadtleben haben mich zu einem Gastaufenthalt an der PH Zug bewogen.

Welche Erfahrungen haben Sie an der PH Zug gemacht?

Sehr viel Positives! Freundliche Lehrpersonen, viel Kontakt zu den Buddies und nette Abende mit ihnen, interessante Unterrichtsinhalte, abwechslungsreiche Lehrmethoden, sehr machbare Lernnachweise und vieles mehr.

Was ist Ihnen an der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung an der PH Zug besonders positiv aufgefallen?

Es gibt, im Gegensatz zu Wien, kaum schriftliche Prüfungen am Ende des Semesters. Viel mehr werden sogenannte Leistungsnachweise gemacht, die man sich selbst zeitlich einteilen kann und die auch in der Praxis anwendbar sind. Ausserdem werden in den Modulen verschiedene Methoden angewendet, wodurch der Unterricht spannend und abwechslungsreich ist.

Wie war Ihre Unterkunftssituation?

Ich lebte im Kloster Maria Opferung. Praktisch daran war natürlich die Nähe zur PH. Es war sehr angenehm, dort zu wohnen, da die Schwestern sehr lieb und freundlich waren. Jeder hatte ein eigenes Zimmer und es gab eine Gemeinschaftsküche und -bad.